STEUERBERATERKAMMER NIEDERSACHSEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts

30057 Hannover - Postfach 57 27 - Tel. 0511/288 90 13 - Fax 0511/288 90 25

Zwischenprüfung

am 8. März 2016

Prüfungsfach: Rechnungswesen

Arbeitszeit:	45 Minuten
Benötigtes Material:	1 Lösungsblatt
	2 Blatt Konzeptpapier
Zulässiges Hilfsmittel:	Taschenrechner
	Gesetzestexte

Vorbemerkung:

Füllen Sie zuerst den Kopf des Lösungsblattes aus.

Prüfen Sie die Aufgabe auf Vollständigkeit und beanstanden Sie fehlende oder unleserliche Seiten sofort bei der Aufsicht!

Beachten Sie dann, dass bei den folgenden **20 Aufgaben** von jeweils vier Möglichkeiten immer nur **eine** richtig ist. Bezeichnen Sie diese richtige Antwort durch ein **deutlich sichtbares Kreuz** ☒ in dem entsprechenden Kästchen.

Ein irrtümlich gesetztes Kreuz ist **unmissverständlich** durchzustreichen ☒.

Wenn mehr als ein Kästchen pro Aufgabe angekreuzt wird, gilt die Aufgabe als **nicht gelöst**.

GRUNDBEGRIFFE DES RECHNUNGSWESENS

1. In welchem Konto kann der Schlussbestand sowohl im Soll als auch im Haben stehen?

   A Kasse
   B Privatentnahmen
   C Bank
   D Privateinlagen

2. Unternehmer U rechnet mit einer Handelsspanne von 75 %. Wie hoch ist der entsprechende Kalkulationsfaktor?

   A 1,75
   B 4,00
   C 0,25
   D 0,75

3. Der Buchungssatz für den Abschluss des Kontos „Bestand an Waren“ bei einer Bestandsmehrung …

   A erhöht den Gewinn.
   B hat keine Auswirkung auf den Gewinn.
   C vermindert den Gewinn.
   D verdoppelt grundsätzlich den Gewinn.

4. Kein zulässiges Inventurverfahren ist …

   A die bewegte Inventur.
   B die permanente Inventur.
   C die Stichprobeninventur.
   D die zeitverschobene Inventur.

5. Welche Aussage über das Gewinn- und Verlustkonto ist richtig?

   A Es wird direkt über das Schlussbilanzkonto abgeschlossen.
   B Der Schlusssaldo steht stets im Haben.
   C Der Schlusssaldo steht nur bei einem Gewinn im Haben.
   D Es ist ein Unterkonto des Kontos Eigenkapital.

6. In welchem Fall liegt für Unternehmer U ein Aktivtausch vor?

   A U kauft einen betrieblichen PKW auf Ziel.
   B U begleicht eine Lieferantenrechnung bar.
   C U kauft ein unbebautes Grundstück per Banküberweisung.
   D U erwirbt ein Betriebsgrundstück und bezahlt es vom privaten Bankkonto.

7. Unternehmer U tätigt in 2015 private Entnahmen in Höhe von 31.600 EUR und private Einlagen in Höhe von 22.200 EUR. Sein Eigenkapital beträgt am 31. Dez. 2014 49.700 EUR. Wie hoch ist sein Eigenkapital am 31. Dez. 2015, wenn U in 2015 einen Verlust von 13.200 EUR erzielt?

   A 27.100 EUR
   B 45.900 EUR
   C 72.300 EUR
   D 41.900 EUR

8. Maschinengroßhändler M bietet seinen Kunden eine Verpackungsmaschine zum Bruttolistenverkaufspreis von 11.900 EUR an. Er rechnet mit 10 % Kundenrabatt und 2 % Kundenskonto. Sein Lieferant gewährt ihm 20 % Rabatt und 4 % Skonto. Sein Handlungskostenzuschlag beträgt 20 %. Zu welchem Nettolisteneinkaufspreis muss M die Maschine einkaufen, wenn er mit einem Gewinnzuschlag von 25 % kalkuliert?

   A 7.656,25 EUR
   B 9.110,94 EUR
   C 7.736,68 EUR
   D 7.338,00 EUR

9. Unternehmer U sendet Waren (Einkaufspreis 2.000 EUR + 19 %) an den Lieferanten zurück und bucht die Rücksendung versehentlich doppelt. Welche Auswirkung hat die Korrektur dieses Fehlers auf den Gewinn?

   A Der Gewinn erhöht sich um 2.380 EUR.
   B Der Gewinn erhöht sich um 2.000 EUR.
   C Der Gewinn vermindert sich um 2.000 EUR.
   D Der Gewinn vermindert sich um 2.380 EUR.

10. Unternehmer U kauft bei einem Autohändler am 31. Okt. 2015 einen neuen betrieblichen PKW (Nutzungsdauer 6 Jahre) für 29.988 EUR inklusive USt und bezahlt diesen nach 2 Wochen unter Abzug von 2 % Skonto bar. Wie hoch ist der Bilanzansatz des PKW am 31. Dez. 2015?

    A 20.580 EUR
    B 23.667 EUR
    C 24.010 EUR
    D 24.150 EUR

11. Bei welchem Geschäftsvorfall des Unternehmers U verringert sich die Bilanzsumme, ohne dass sich das Eigenkapital verändert?

    A U bezahlt eine Urlaubsreise mit seiner Familie vom betrieblichen Bankkonto.
    B U tilgt ein Bankdarlehen bar.
    C U entnimmt Waren, um sie seiner Ehefrau zum Geburtstag zu schenken. U hatte für diese Waren im Vorjahr den vollen Vorsteuerabzug. Die Wiederbeschaffungskosten haben sich seit dem Vorjahr nicht verändert.
    D U kauft ein unbebautes Betriebsgrundstück per Banküberweisung.

BUCHUNGSSÄTZE

Textilwarengroßhändler Böse (B) aus Hannover ist grundsätzlich zum Vorsteuerabzug berechtigt und wünscht einen möglichst niedrigen Gewinn. Welcher Buchungssatz ist jeweils für seine folgenden Geschäftsvorfälle richtig?

12. B bezahlt das Gehalt des geringfügig Beschäftigten G pünktlich per Banküberweisung. G (gesetzlich krankenversichert) hat sich per Antrag von der Rentenversicherungspflicht befreien lassen.

A Löhne für Minijobs
Pauschale Lohnsteuer für Aushilfen
Gesetzliche soziale Aufwendungen
an Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit
an Bank

B Löhne für Minijobs
Pauschale Lohnsteuer für Aushilfen
an Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer
an Bank

C Aushilfslöhne (kurzfristige Beschäftigung)
Pauschale Lohnsteuer für Aushilfen
Gesetzliche soziale Aufwendungen
an Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit
an Bank

D Löhne für Minijobs
Gesetzliche soziale Aufwendungen
an Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit
an Bank

13. B nutzt seine betriebliche Telefonanlage (Anschaffung im Vorjahr für 2.000 EUR + USt) im Jahr 2015 nachweislich zu 15 % auch privat.

A Privatentnahmen
an Verwendung von Gegenständen für Zwecke außerhalb des Unternehmens ohne USt
an Verwendung von Gegenständen für Zwecke außerhalb des Unternehmens mit USt
an Umsatzsteuer

B Privatentnahmen
an Verwendung von Gegenständen für Zwecke außerhalb des Unternehmens mit USt
an Umsatzsteuer

C Privatentnahmen
an Unentgeltliche Erbringung einer sonstigen Leistung ohne USt

D Privatentnahmen
an Unentgeltliche Erbringung einer sonstigen Leistung mit USt
an Umsatzsteuer

14. B verkauft an den Kunden K Waren und stellt K außerdem noch die Frachtkosten in Rechnung. K bezahlt die Rechnung bei Lieferung sofort bar unter Abzug von 3 % Skonto vom Warenwert. Eine Buchung ist bisher nicht erfolgt.

A Kasse
Erlösschmälerungen
Umsatzsteuer
an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

B Kasse
Erlösschmälerungen
an Umsatzsteuer
an Umsatzerlöse
an Kosten der Warenabgabe

C Kasse
Erlösschmälerungen
Kosten der Warenabgabe
an Umsatzsteuer
an Umsatzerlöse

D Kasse
Erlösschmälerungen
an Umsatzsteuer
an Umsatzerlöse

15. B kauft Waren aus China ein. Der chinesische Hersteller liefert vereinbarungsgemäß „unverzollt und unversteuert“. Es fallen Zölle in Höhe von 1.000 EUR an. B bezahlt alle anfallenden Beträge sofort per Banküberweisung unter Abzug von 1 % Skonto vom Warenwert. Eine Buchung des gesamten Vorgangs ist bisher nicht erfolgt.

A Wareneingang
Abziehbare Vorsteuer
Bezugskosten
an Nachlässe Wareneingang
an Bank

B Wareneingang
Bezugskosten
Bezahlte Einfuhrumsatzsteuer
an Bank

C Wareneingang
Bezahlte Einfuhrumsatzsteuer
Bezugskosten
an Nachlässe Wareneingang
an Bank

D Wareneingang
Bezugskosten
an Bezahlte Einfuhrumsatzsteuer
an Nachlässe Wareneingang
an Bank

16. Eine Warenausgangslieferung auf Ziel wurde bereits korrekt von B gebucht. Nun schickt der Kunde einen Teil der Waren wegen Mängeln an B zurück. Für die restlichen Waren gewährt B wegen leichter Mängel einen Preisnachlass.

A Erlösschmälerungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
an Umsatzsteuer
an Umsatzerlöse

B Umsatzsteuer
Erlösschmälerungen
an Umsatzerlöse
an Umsatzsteuer
an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

C Umsatzsteuer
Umsatzerlöse
an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

D Umsatzsteuer
Umsatzerlöse
Erlösschmälerungen
an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

17. B kauft bei einem Möbelunternehmen ein neues Ladenregal für 1.100 EUR + USt ein und bezahlt es unter Abzug von 2 % Skonto vom privaten Bankkonto. Eine Buchung ist bisher nicht erfolgt.

A Betriebs- und Geschäftsausstattung
Abziehbare Vorsteuer
an Nachlässe Wareneingang
an Privateinlagen

B Betriebs- und Geschäftsausstattung
Abziehbare Vorsteuer
an Privateinlagen

C Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
an Abziehbare Vorsteuer
an Privateinlagen
an Betriebs- und Geschäftsausstattung

D Betriebs- und Geschäftsausstattung
Abziehbare Vorsteuer
an Bank

BUCHUNGSSATZLESEN

Welche Vorgänge liegen den folgenden Buchungssätzen des Großhändlers B zugrunde?

18. Freiwillige soziale Aufwendungen, lohnsteuerfrei
an Bank

A B kauft bei einem Spielwarenhändler zum 50. Geburtstag eines Angestellten ein wertvolles Schachspiel für 73,78 EUR durch Banküberweisung und schenkt es dem Angestellten.

B B kauft bei einem Buchhändler zum 25jährigen Dienstjubiläum einer Angestellten ein Buch für 56 EUR zuzüglich USt mit seiner betrieblichen ec-Karte und schenkt es seiner Angestellten. Eine ordnungsgemäße Rechnung liegt vor.

C B überweist an einen Angestellten einen Lohnvorschuss.

D B überweist an seinen Arbeitnehmer A zusätzlich zum laufenden Gehalt noch einen Kindergartenzuschuss in Höhe von 100 €, weil A wegen seiner Berufstätigkeit monatlich den Kindergartenbeitrag in Höhe von 160 EUR für seinen Sohn bezahlen muss.

19. (Waren-)Entnahmen durch Unternehmer für Zwecke außerhalb des Unternehmens mit USt
Umsatzsteuer
an Privatentnahmen

A B entnimmt Waren aus dem Betrieb, die er im Vorjahr von einer Privatperson gebraucht erworben hatte, um diese Waren seiner Frau zum Namenstag zu schenken.

B B entnimmt Waren aus dem Betrieb, die er im Vorjahr von einem Unternehmer neu erworben hatte, um diese Waren seiner Frau zum Namenstag zu schenken.

C B hatte eine steuerpflichtige Warenentnahme anlässlich des Geburtstags seiner Freundin versehentlich doppelt gebucht und korrigiert nunmehr diesen Fehler.

D Die Tochter des B schickt Waren an B zurück, die sie zuvor zu einem Sonderpreis unterhalb der Einkaufspreise erworben hatte.

20. Privatentnahmen
an Unentgeltliche Erbringung einer sonstigen Leistung mit USt
an Umsatzsteuer

A B nutzt die betriebliche Telefonanlage für private Zwecke.

B B nutzt seinen betrieblichen PKW laut ordnungsgemäßen Fahrtenbuch auch für eine Urlaubsfahrt mit seiner Familie.

C B hat die unentgeltliche Erbringung einer steuerpflichtigen sonstigen Leistung versehentlich doppelt gebucht und korrigiert nunmehr diesen Fehler.

D Eine Angestellte des B wäscht auf Anweisung von B während der Arbeitszeit das Auto der Ehefrau des B.

Ende der Aufgaben!